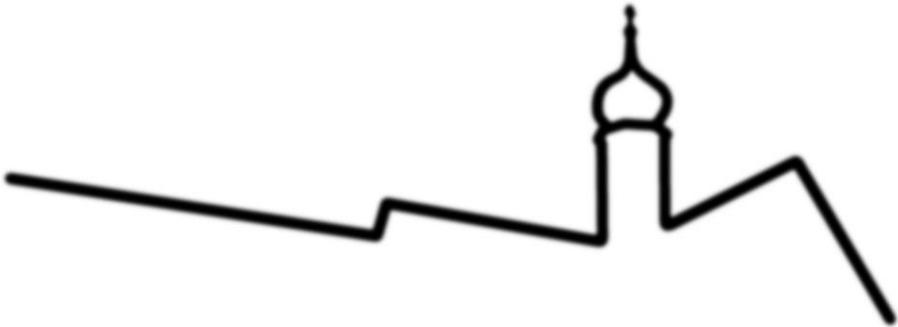




kanti  
wettingen



# ChlosterInfo

Bericht WEMUN >> 7

Fachmaturität >> 9

Neuer Schülerrekord, neue Zimmer, neuer Brunnen >> 11

Studieninfoanlass >> 12

Gönnerbeiträge >> 13



Liebe Leserinnen und Leser,

haben Sie Starlet schon gesehen. Nein? Aber Lucy kennen Sie doch bestimmt. Nun eben Starlet ist die kleine Schwester von Lucy. Ja, Starlet hat es leider nicht geschafft, prominent zu werden. Soviel ich weiss, ist es ihr aber auch egal, im Schatten ihrer grossen Schwester zu stehen. Schliesslich ist es ihr auch lieber, im Grünen zu leben. Da habe man etwas mehr Freiheit, pflegt sie zu sagen. Und wenn ihr mal ein Lämpchen durchbrennt, zeige man auch nicht mit dem Finger auf sie. Nein, man nehme sich ihr an und repariere sie. Und letztendlich spiele es ja auch keine Rolle, wo man hänge, denn die meiste Zeit verbringe sie sowieso in einer Schachtel im Keller.

Kein Schachtel-Dasein fristet unsere Kantonsschule. Nachdem eine Wettinger WEMUN-Delegation erfolgreich nach Hause zurückgekehrt war, wurde im August der Schulbetrieb wieder aufgenommen. Und zwar mit so vielen Schülerinnen und Schülern wie noch nie! Ausserdem waren neue Räumlichkeiten im Ostflügel bezugsbereit. Zum zweiten Mal startete auch die neue Institution Fachmaturität. Und im November war es schon wieder soweit: angehende Studierende konnten sich über ihr Wunschfach informieren. Ein herzliches Dankeschön möchten wir an die zahlreichen Gönner unseres Vereins richten, die es ermöglichen, interessante Projekte der Schule wie den Besuch der WEMUN Konferenz grosszügig zu unterstützen.

## Im Gedenken an Regula Binder

Tief betroffen müssen wir euch vom Tod von Regula Binder berichten. Regula war am 03. September 2007 zum ersten Mal als Gast an einer Vorstandssitzung dabei und wurde an der Mitgliederversammlung vom 25. April 2008 offiziell in den Vorstand gewählt.

Regula ist am 22. September 2010 verstorben. Wir werden ihre Kreativität, ihre Hilfsbereitschaft und die guten Ideen, die sie in unsere Runde ein-brachte, vermissen. Regula, vielen Dank, dass wir dich einen Teil deines Weges begleiten durften.

Im Namen des Vorstandes

Sabrina Wüst

### **Tag der Bildung**

Der beliebte Tag der Bildung wurde dieses Jahr mit einem neuen Konzept durchgeführt. An eine offizielle Schulbesuchswoche schlossen sich am Freitag und Samstag die Präsentationen der Maturaarbeiten an. Die Nachmittage für die Eltern der ersten Klassen fanden am Samstag statt. Eine verkleinerte Version des Tags der offenen Türen bot Einblick in den Unterrichtsalltag auf der Klosterhalbinsel.



### **Besuch von Swisspeace**

Im Ergänzungsfach Geschichte durften Schülerinnen und Schüler die Arbeit von Swisspeace kennenlernen. Ein Spiel mit den Stühlen des Schulzimmers liess auf unvergessliche Weise erleben, woran Konfliktlösungen scheitern können. Als Gast kam der ehemalige Botschafter Fritz Rudolf Stähelin zu Besuch.



### **Geomatik oder Nuclear Engineering?**

Die ETH Zürich besuchte die Kanti Wettingen, um sich den künftigen Studierenden vorzustellen. Dabei wurde kein Aufwand gescheut. Der attraktive Auftritt der Hochschule startete mit einer fulminanten Chemie-Demonstration am Dienstagabend. Sie bewies, dass Naturwissenschaft mit dem Staunen über Phänomene beginnt.



### Feuerwehr und Kulturgüterschutz

Die Feuerwehrübung im vergangenen Sommer fokussierte auf den Kulturgüterschutz. Bei einer Feuersbrunst wären Skulpturen, Gemälde, Chorgestühl und die Glasmalereien im Kreuzgang den Flammen, der Hitze, dem Rauch und dem Löschwasser ausgesetzt. Mit dem richtigen Vorgehen lassen sich grössere Schäden an wertvollem Kulturgut jedoch begrenzen.



### Sonafe

Dieses Jahr stand das Sonafe ganz im Zeichen der Metropole Las Vegas. Der Ausflug in die Wüste Amerikas war allerdings von strömendem Regen begleitet, was aber an der Festlaune der Besucher nichts änderte.



### Skuddenschafe

Ein feines Bimmeln und leichter Schafgeruch legte sich am 4. September über die Klosterhalbinsel. Skuddenschafe, ihre Züchter und Zuschauer waren Gäste auf dem Gelände der Kanti Wettingen. Die Skudden ist eine sehr genügsame Schafrasse, die in Nordeuropa gehalten wird. Ihr Bestand ist bedroht.



## «Wexplore Beijing»

von Hansjörg Frank



Während acht Tagen hatten die WEMUN-Delegierten der KSWE Gelegenheit, die Sehenswürdigkeiten und Merkwürdigkeiten der chinesischen Hauptstadt zu entdecken. Dazu gehörten selbstverständlich der Besuch des Tianamen-Platzes, der Verbotenen Stadt und der olympischen Stätten, sowie eine Rikschafahrt durch die Hutongs. Tägliche Chinesischkurse und ein Kulturschocktraining ergänzten das Programm.

Unvergesslich wird allen der Besuch der grossen Mauer bleiben, verbunden mit dem Besuch eines Bauerndorfes an deren Fuss. Es war die Gelegenheit, Einblick ins Leben der 800 Mio. chinesischen Bauern zu erhalten, die versuchen, mit einer mittelalterlichen und kaum mechanisierten Landwirtschaft zu überleben.

In den restlichen vier Tagen schlüpften die Studierenden in die Rolle von Botschaftern für die Teilnahme am Planspiel der Vereinten Nationen Wemun Expo. Die Wemun Expo fand im Kongresszentrum Grand Epoch City etwa 50 km ausserhalb von Beijing statt. Dies war ein idealer Rahmen für das grossangelegte Planspiel, an dem sich um 2'500 Studierende aus 35 Nationen beteiligten. Die Delegierten wurden verschiedenen Kommissionen bzw. Unterorganisationen der UN zugeteilt und hatten als Botschafter z.B. von Kolumbien oder Australien tragfähige Lösungen zu drängenden globalen Problemen zu suchen. Nicht selten wurden in den harten, auf Englisch geführten Debatten, die beinahe unüberwindlichen Gegensätze zwischen den Entwicklungsländern des Südens und den reichen Industrienationen erkennbar.



Beeindruckend war auch der Rahmen der Debatten, die nach den realen, in der UNO geltenden Verhandlungsregeln geführt wurden. Die Delegierten hatten sich an einen strengen Business-Dresscode zu halten und die Redezeiten waren eng begrenzt. Die Schweizer Delegation hat schnell erkannt, dass ihnen diese reglementierte Form der Debatten ziemlich fremd ist. In vielen Schulen in China, Indien und den USA gehört die Durchführung solcher Debatten jedoch zum Lehrplan.

## Berufspraktische Erfahrungen mit der Fachmaturität

von Thomas Mathis

Seit dem Schuljahr 2009/10 gibt es im Kanton Aargau die Möglichkeit im Anschluss an die dreijährige Fachmittelschule die neu geschaffene Fachmaturität zu absolvieren. Diese Fachmaturität schliesst die Lücke zwischen dem Schulabschluss und dem Fachhochschulstudium, indem sie die erforderliche berufspraktische Erfahrung in einen Kontext einbettet. Damit wird der Einstieg insofern erleichtert, indem beim Praktikum individuelle, soziale und aufgabenbezogene Fähigkeiten gefördert werden. Für die Fachmaturität zugelassen sind FMS-Absolventen mit der entsprechenden Fachrichtung oder mit schulischen Zusatzleistungen im gewünschten Fachbereich.

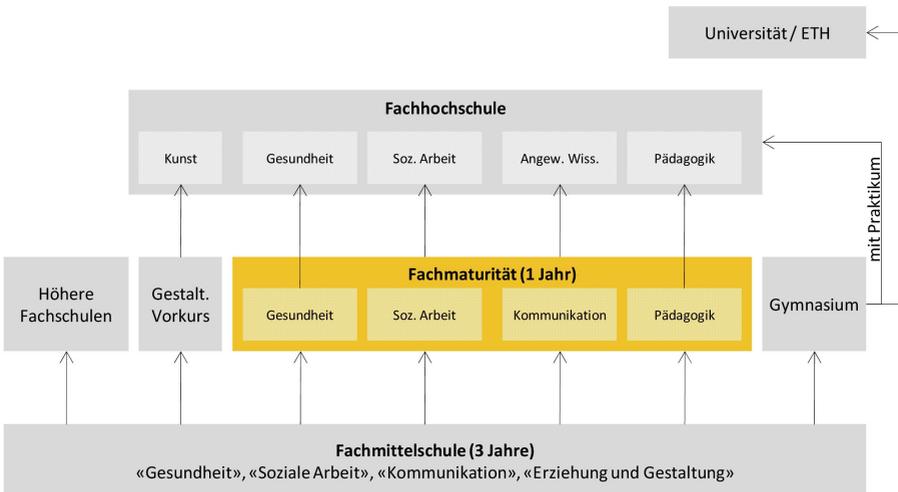
Die vier Fachrichtungen haben sind strukturell ähnlich aufgebaut. Ausser dem einwöchigen Vertiefungsmodul, bei dem Praktikumserfahrungen evaluiert, reflektiert und besprochen werden, findet das Schuljahr vorwiegend in der Privatwirtschaft statt, wo die praktischen Erfahrungen erzielt werden. Im Anschluss an das Praktikum wird eine Fachmaturitätsarbeit verfasst, die sich inhaltlich auf das absolvierte Praktikum bezieht und rund 3000 Wörter beträgt. Mit dieser Abschlussarbeit vertiefen die Fachmaturanden ihre Kompetenzen im selbständigen Arbeiten und Reflektieren. Die Beurteilung der Arbeit wird notenfrei mit vier Prädikaten vorgenommen.

Die Fachmaturitäten Gesundheit und Soziale Arbeit verlangen ein sechsmonatiges Praktikum im jeweiligen Fachbereich. Die Fachrichtung Kommunikation ist in drei unterschiedliche Typen unterteilt: Informatik mit einem sechsmonatigen Praktikum, Medien zusätzlich mit zwei einmonatigen Sprachaufenthalten in Englisch, Französisch, Italienisch oder Spanisch, und der Typus Angewandte Linguistik, welcher ein

sechsmonatiger Sprachaufenthalt und ein Abschluss mit dem Sprachzertifikatsstandard C1 verlangt. Die Facharbeit wird in diesem Fall in der Zweitsprache verfasst und präsentiert. Die Fachrichtung Pädagogik ist etwas anders gegliedert: Hier sollen die Fähigkeiten in modernen Sprachen, Mathematik, Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften weiter gefördert werden. Diese Richtung wird mit einer Schlussprüfung getestet und verlangt als Facharbeit ein Thema aus der Allgemeinbildung oder dem pädagogischem Bereich.

Claudio Pegolo, Prorektor FMS, zieht nach dem ersten Jahr positive Bilanz. «Viele FMS-Absolventen haben sich für die Fachmaturität entschieden und von den Praktikumsverantwortlichen habe ich vorwiegend gute bis sehr gute Rückmeldungen erhalten.» Im organisatorischen Ablauf sieht er noch Verbesserungspotenzial.

Weiterführende Informationen sind auf der Kanti-Homepage unter FMS zu finden.



## Neuer Schülerrekord, neue Zimmer, neuer Brunnen

von Thomas Mathis

Zurzeit studieren 465 Gymnasiastinnen und 276 Gymnasiaten sowie 263 FMS-lerinnen und 72 FMS-ler an der KSWE. Das reicht für einen neuen Schülerrekord. «Die Gründe dafür sind sehr vielfältig. Einerseits spielt sicherlich die Erweiterung der FMS-Ausbildung eine Rolle. Andererseits melden sich wegen dem Fricktaler-Modell und der bereits im Februar feststehenden Übertrittsbescheide mehr Studierende an,» so Prorektor Hansmartin Ryser. Die hohe Studierendenzahl schlägt sich vor allem in akutem Schulraummangel (Turnhalle, Spezialräume) nieder. So stösst die Mensa bereits an ihre Grenzen. Und zu Ungunsten eines qualitativollen Unterrichts muss auch die Stunde von 17-18 Uhr öfters eingesetzt werden. Nur wenig Entspannung bringen die neu entstandenen Räume in der alten Mensa. Der Speisesaal wurde zu einem Projektschulzimmer mit Platz für fünfzig Personen, die Küche zu einem Informatikraum mit Balkendecke und Tonplattenboden. So wurde ein weiterer Teil der Klosteranlage in den historischen Zustand zurückgeführt. Dazu zählt auch der auferstandene Brunnen im Abthof. Bei der Limmatrenaturierung stiess man zufällig auf die Überreste eines vergessenen Kloster-Brunnens, der jetzt wieder den Abthof mit Klosterwasser belebt.



## Studieninfoanlass 2010

von Lucas Imbach

Am 24. November führten wir eine weitere Ausgabe des bei Schülerinnen und Schülern beliebten Studieninfoanlasses durch. Trotz etwas «harziger» Rekrutierung der Referenten konnte aus einem Angebot von neun Studienfächern ausgewählt werden (Mehrfachbesuch möglich und oft genutzt).

Spitzenreiter war wie in den letzten beiden Jahren das Studienfach Internationale Beziehungen, gefolgt vom erstmalig angebotenen Fach Soziale Arbeit. Die Fächer Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, welche in den vergangenen Jahren sehr hohe Anmeldezahlen verzeichnen konnten, wurden dieses Jahr verhältnismässig wenig besucht.

Studienfach	Anmeldungen
Internationale Beziehungen	29
Soziale Arbeit (FH)	21
Humanmedizin	19
Spanisch und Französisch	12
Biologie	10
Informatik	9
Pharmazeutische Wissenschaften	6
Wirtschaftswissenschaften	6
Rechtswissenschaften	6

Der Studieninfoanlass wurde mit dem Referentenapéro in der alten Cafeteria beendet. An dieser Stelle möchten wir uns bei den Referentinnen und Referenten nochmals herzlich für den Einsatz bedanken, denn ohne sie wäre der ganze Anlass nicht möglich. Wir hoffen auch in der Zukunft ein breites Fachangebot bieten zu können. Ebenfalls ein grosses Dankeschön richten wir an Claudio Pegolo von der Schulleitung für die ausgezeichnete organisatorische Zusammenarbeit.

## **Gönnerbeiträge 2010**

von **Lucas Imbach**

Es ist uns eine grosse Freude an dieser Stelle mitteilen zu können, dass unsere Gönnerinnahmen für das vergangene Jahr die magische Grenze von 1000 Franken überstiegen haben und zurzeit 1150 Franken betragen. Im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Steigerung von mehr als der Hälfte. Für diese Grosszügigkeit möchten wir an dieser Stelle allen Gönnern ganz herzlich danken – ohne Euch wäre dieses tolle Ergebnis nicht möglich (Nennung nach Beitragshöhe):

Michel von Büren, Regina Strasser, Christian Isler, Jef van Loon, Jürg Cescato, Martin Oppliger, Siegfried Hönle, Barbara Loppacher, Prof. Dr. Hans Zbinden, Elisabeth Sintzel, Andreas Thueler, Karsten Bugmann, Karin Tessa Hegetschweiler, Eveline Jossi, Heidi Voser Stadler, Regula Dell'Anno-Doppler, Patricia Arendt-Krummenacher, Morena Seiler, Christina Ursprung, Regula Keller, Gabriela Gerstl, Trudi Meyer, Marco Arni, Marguérite Bos, Ruth Fischer, Romeo Rotzinger, Bernhard Rusch, Dr. Hansmartin Ryser, Eva Kalt-Baumgartner, Karl Kolly, Bernhard Stüssi, Davide Colacino, Petra Brandes Schaefer, Claudia Trost, Uta Maluck, Tobias Holliger, Irene Egloff, Elisabeth Fischer, Andreas Gerber, Manuela Tobler, Marcus Wanger, Dr. Walter Allemann, Jürg Toscan, Hans Bieri, Urs Tremp, Andrea Baumeler, Andréa Friedl, Lorraine Hostettler, Fiorenza Gautschi, Barbara Bächli, Katharina Merker, Jonas Käser.

Wir freuen uns, wenn wir auch im kommenden Jahr auf zahlreiche Gönnerinnahmen zählen dürfen, um weiterhin interessante Projekte der Schule unterstützen zu können. Herzlichen Dank!

## 14 Veranstaltungen

24. Januar 2011	19:00	Fruty Accessories Präsentation Projektarbeit G3C
26. Januar	ab 17:05	Präsentation Abschlussarbeiten FMS
2. Februar	19:00	Aulakonzert
22. Februar	17:00	AKW's Ja oder Nein? Podiumsdiskussion
11. März	ab 17:00	Musiknacht
18., 22., 24., 25. März	20:00	Theatervorstellung
31. März 1., 2. April	20:00	Let's move
6., 7. Mai	20:00	Chrokkonzert WESO Canto General von Mikis Theodorakis
24., 25. Mai	19:00	Aulakonzert
1. Juni	ab 20:00	Rock 'n' Jazz Night im Merkker

## Advent

Es treibt der Wind im Winterwalde  
die Flockenherde wie ein Hirt,  
und mancher Tanne ahnt, wie balde  
sie fromm und lichterheilig wird;  
und lauscht hinaus. Den weissen Wegen  
streckt sie die Zweige hin – bereit,  
und wehrt dem Wind und wächst entgegen  
der einen Nacht der Herrlichkeit.

*Rainer Maria Rilke*



Der Vorstand wünscht Euch ein frohes  
Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins  
neue Jahr.

**P.P.**

5430  
Wettingen

## Impressum

22. Jahrgang | Ausgabe 72 | Winter 2010

Herausgeber | Verein «pro kanti wettingen» | [info@prokantiwettingen.ch](mailto:info@prokantiwettingen.ch)

Redaktion | Thomas Mathis | [redaktion@prokantiwettingen.ch](mailto:redaktion@prokantiwettingen.ch)